Wärmepumpe und ihre Alternativen unter der Lupe

Modernes Heizen von A bis Z: Vortrag in der Sekundarschule

Lennestadt/Kirchhundem. Am 24. Januar um 17.30 Uhr bietet die Gemeinde Kirchhundem gemeinsam mit der Verbraucherzentrale NRW einen Vortrag mit anschließendem Austausch zum Thema „Neue Heizung – Wärmepumpe und ihre Alternativen“ an. Ein Heizungstausch gewinnt mit Blick auf den Klimawandel, die neuen Richtlinien des Gebäudeenergiegesetzes und mögliche Förderungen zunehmend an Bedeutung. Im Vortrag „Wärmepumpe und ihre Alternativen“ informiert Dipl.-Ing. Dirk Mobers, Energieberater der Verbraucherzentrale NRW für den Kreis Olpe, über technische Grundlagen von Wärmepumpentypen, alternative Heiztechniken und deren Einsatzmöglichkeiten. Außerdem werden diesbezüglich die Themen Kosten und Förderungen besprochen. Vor dem Vortrag (13.30 bis 16.30 Uhr) werden persönliche Sprechstunden angeboten. Der Energieberater der Verbraucherzentrale Dirk Mobers berät Bürgerinnen und Bürger anbieterneutral zu Wärmedämmung und Solarenergie. Dank der Landesförderung und der Förderung durch den Kreis Olpe sind die Energieberatungen und der Vortrag kostenlos.

Die Anmeldung zum Vortrag und/oder die Terminvereinbarung zur Energieberatung in der Aula der Sekundarschule in Kirchhundem (An der Hauptschule 4, 57399 Kirchhundem) erfolgt über die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Kirchhundem, Jana Bischoff, unter 02723/409-43 oder j.bischoff@gemeinde-kirchhundem.de.

Frauenkarneval in Bracht´sen

Brachthausen. Die Frauengemeinschaft Kohlhagen feiert am Samstag, 27. Januar, ihren Frauenkarneval in der Schützenhalle Brachthausen. Die „Mäckeser“ bringen wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Bühne. Einlass ist um 18 Uhr. Herzliche Einladung an alle jecken Frauen, die einen lustigen Tag verbringen möchten.

NINA KOWNACKI

Garden zeigen ihr Können

732 tanzende Kinder und Jugendliche und 46 Garden waren mit dabei und zeigten, was sie draufhaben. Sie kamen aus Lennestadt, Finnentrop, Attendorn, Meinerzhagen, Olpe, Drolshagen, Wenden und Engelskirchen zum „Kinder- und Jugendgardetreffen“ in die Freiheit-Bilstein-Halle. Bis zu 1000 Personen jubelten den jungen Stars zu, die von insgesamt 96 Trainerinnen und Trainern gecoacht wurden. Auch Maskottchen „Bollow“ sorgte für Stimmung. Mila die Erste und Moritz der Zweite, Kinderprinzenpaar, durften sich über ihren neuen Titel freuen.

Weitere Bilder: wp.de/olpe

Schubert, Brahms und mehr mit vier Händen

Tamara Korockin und Andreas Schönhage am Flügel im KulturBahnhof

Grevenbrück. In der Reihe „Live im KulturBahnhof“ lädt das Klavierduo Korockin-Schönhage am Samstag, 20. Januar, zu einem besonderen Konzert nach Grevenbrück ein (Beginn 18 Uhr). Tamara Korockin und Andreas Schönhage treten seit der Gründung 1990 mit großem Erfolg bei zahlreichen Konzerten im In- und Ausland auf. Als ständiger Gast diverser internationaler Festivals spielte das Duo zum Beispiel in der Kölner Philharmonie, zur Wiedereröffnung des Beethovenhauses Bonn, bei den europäischen Festivals „Slave“, und „F.Chopin“ in Warschau und Paris, der Philharmonie Belgrad und bei den Tagen neuer Musik des NDR in Hannover. Im letzten Herbst wurde es von der Musikakademie Belgrad zu den Jubiläumskonzerten zum 100. Geburtstag des Komponisten Vasilije Mokranjac eingeladen. Das Duo ist erster Preisträger der internationalen Wettbewerbe „Cava di Tirreni“ und „Palma d’Oro“ (Italien) und „F.Schubert“ (Tschechien). Tamara Korockin ist nach ihrem Studium am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium heute Dozentin an der Universität zu Köln. Andreas Schönhage studierte an den Musikhochschulen in Köln und Düsseldorf. Auch er ist Dozent an der Universität zu Köln und unterrichtet daneben an der Musikschule Lennestadt-Kirchhundem. Für das Konzert im KulturBahnhof Grevenbrück hat das Klavierduo ein Programm zusammengestellt, das zwei- und vierhändige Werke von Franz Schubert, Johann Wilhelm Wilms, Vasilije Mokranjac und Johannes Brahms enthält. Der Eintritt frei, Spenden erbeten..

Björn Jarosz tritt in die CDU ein

Überraschende Ankündigung beim Neujahrsempfang der Gemeindeunion in „taverne 1313“

Michael Meckel

Rahrbach. Die CDU hat in Kürze zumindest ein Mitglied mehr. Am Rande des Neujahrsempfangs des CDU-Gemeindeverbandes Kirchhundem am Samstag in der „taverne 1313“ in Rahrbach gab der bisher parteilose Bürgermeister der Gemeinde Kirchhundem, Björn Jarosz, seinen baldigen Eintritt in die CDU bekannt.

„Wir haben in den letzten dreieinhalb Jahren viel zusammen gemeistert. Das hat als Parteiloser auch gut geklappt. Aber jetzt ist es an der Zeit, klar Position zu beziehen, um auch die politische Mitte zu stärken. Der heutige Neujahrsempfang ist der richtige Rahmen, meinen Eintritt in die CDU bekanntzugeben“, sagte Björn Jarosz unter dem Applaus der anwesenden CDU-Mitglieder.

Dr. Barbara Schäfer, die Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes, strahlte über das ganze Gesicht: „Dass Sie jetzt in die CDU eintreten, freut uns alle sehr.“ Die Ankündigung von Bürgermeister Björn Jarosz war der Schlusspunkt einer rund zweistündigen Veranstaltung. Barbara Schäfer gab sich bei ihrer Begrüßungsrede kämpferisch und attackierte die politischen Gegner: „Es macht sich große Sorge breit. Man hat das Gefühl, in einem ständigen Krisenmodus zu sein. Aber wir dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern müssen Lösungen finden. Hoffnung und nicht Angst vor der Zukunft muss unsere Losung für die Zukunft sein.“ Dem stimmte der CDU-Kreisvorsitzende und MdL, Jochen Ritter, zu: „Ich bin froh, dass 2023 vorbei ist. Das Jahr 2024 kann politisch nur besser werden. Die sogenannte Ampel will ihr Unvermögen jetzt auch auf dem Rücken der Bauern austragen. Da werden Beschlüsse ohne vorherige Beschlüsse gefasst. So etwas ist Öl ins Feuer für die politischen Ränder.“

Peter Liese (Dritter von rechts) mit Rahrbachs Ortsvorsteher Christian Jung, Jochen Ritter (MdL und Kreisvorsitzender), Bürgermeister und CDU-Neu-Mitglied Björn Jarosz, Parteichefin Barbara Schäfer, Fraktionschef Michael Färber und Hartmut Schauerte (von links).

MICHAEL MECKEL

Ehrengast und Redner war Dr. Peter Liese, der seit 1994 für die CDU im EU-Parlament sitzt und der sich bei den Europawahlen am 9. Juni erneut um ein weiteres fünfjähriges Mandat für das EU-Parlament mit Sitz in Brüssel und Straßburg bewirbt. Dr. Peter Liese referierte zu folgenden Themen: Unseren Wohlstand sichern und ausbauen; Klimaschutz und Gesundheit; mehr Respekt für Landwirte Waldbesitzer und die Menschen im ländlichen Raum; Innere und äußere Sicherheit; Humanität und Ordnung bei Zuwanderung sowie über weitere aktuelle Themen. Anschließend gab es eine Diskussion über viele innen- und außenpolitische Themen, die den Menschen unter den Nägeln brennen.

Liese attackierte die Bundesregierung scharf: „Unser Wohlstand ist leider nicht selbstverständlich. Deutschland befindet sich gerade in einer Rezession. Das ist für uns in Südwestfalen, als eine starke Industrieregion, eine große Herausforderung. Viele Ursachen haben ihre Gründe bei der schlechten Ampel-Politik in Berlin.“ Während im ganzen EU-Raum die Wirtschaft wachse, sinke schrumpfe sie in Deutschland. „Das Hauptproblem liegt bei der Ampel in Berlin“, so Peter Liese: „Die völlig verkorkste Energiepolitik und der zu frühe Ausstieg aus der Kernenergie sind zum Beispiel ganz klar hausgemachte Probleme.“

Vor allem die Grünen – immerhin Koalitionspartner der CDU in Düsseldorf - bekamen von Liese ihr „Fett weg“. Peter Liese: „In Brüssel wie in Berlin wird die Politik oft durch die Brille der Großstadt gemacht, wie es sich an den aktuellen Protesten der Landwirte gegen die Politik der Ampel in unserer Region zeigt. Die Beamten sitzen in der Großstadt und insbesondere die Grünen denken Umwelt- und Landwirtschaftspolitik oft aus der Großstadt heraus. Wenn die Grünen sagen, dass wir noch mehr Naturschutzauflagen aus der EU bekommen, dann sagen wir Nein.“

Auch beim Thema Zuwanderung attackierte Liese die „Ampel“ scharf: „Ich nehme die Sorgen unserer Kommunalpolitiker und der Menschen wegen stetig steigendrn Zuwanderung sehr ernst. Wenn Bürgermeister sagen, wir kriegen das so nicht mehr hin. Selbstverständlich müssen wir Menschen in Not helfen. Das Asylrecht steht bei uns im Grundgesetz und wir sind aufgrund internationaler Verträge verpflichtet, Menschen aus Bürgerkriegsgebieten aufzunehmen. Aber laut einer Zahl, die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen kürzlich während einer Fraktionssitzung genannt hat, sind nur 58 Prozent der Menschen, die zu uns kommen, nicht asylberechtigt“. Sie hätten gute Gründe, ihre Heimat zu verlassen und in Deutschland ein besseres Leben zu suchen. Aber, so Liese: „Sie haben kein Recht darauf.“

Auch eine Stärkung der inneren und äußeren Sicherheit sei bitter notwendig. „Europa muss bei der Verbrechensbekämpfung stärker werden. Wir müssen die Polizei mit mehr Mitteln ausstatten, wenn sie grenzüberschreitend tätig ist. Es darf keine Grenze für die Polizei geben, wenn Schwerstkriminelle gejagt werden. Dagegen waren nicht nur die Grünen, sondern auch die Rechten wir die AfD“, sagte Peter Liese. Liese kritisierte die „Ampel“ auch für ihre Politik in der Ukraine-Frage und er appellierte, die Ukraine auch mit Waffenlieferungen weiter zu unterstützen. „Wenn wir das nicht tun, werden wir das in einigen Jahre bitter bereuen. Wenn Russland erfolgreich ist, sind zunächst unsere Nachbarn, etwa die baltischen Staaten gefährdet. Am Ende sind auch unsere Freiheit und unsere Sicherheit in Gefahr. Deswegen stehe ich uneingeschränkt hinter der Politik der EU, die viel klarer als die Bundesregierung zügig handelt und die Ukraine militärisch unterstützt. Wer ein unschuldiges Land angreift, darf keinen Erfolg haben.“

Mit dem Appell zur Geschlossenheit vor den kommenden Wahlen, vor allem auch bei der Auseinandersetzung mit den erstarkten politischen Rändern schloss Peter Liese unter dem Beifall der reichlich anwesenden CDU-Mitglieder seine rund einstündige Rede. Als Dank gab es als Geschenk einen reichlich gefüllten Frühstückkorb von Barbara Schäfer.

Zu den anwesenden CDU-Mitgliedern gehörten neben Parteichefin Barbara Schäfer und Bürgermeister Björn Jarosz u .a. Fraktionschef Michael Färber, CDU-Kreisparteivorsitzender Jochen Ritter (MdL) Rahrbachs Ortvorsteher Christian Jung und der ehemalige parlamentarische Staatsekretär (MdB und MdL) Hartmut Schauerte, von dem es ein besonderes Lob für Peter Liese gab: „Du hast Deine Aufgabe in den letzten 30 Jahren hervorragend gemacht.“

Ehrungen beim Schützenverein

Altenhundem. Zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung des Schützenvereins Altenhundem 1861 e. V. am Samstag, 20. Januar, um 19 Uhr im großen Saal der Volksbank-Arena Sauerlandhalle sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen. Eine schriftliche Einladung ist bereits erfolgt.

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten ist ein besonderer Höhepunkt erneut die Ehrung der verdienten Mitglieder für ihre langjährige Treue. Erstmals findet auf der Generalversammlung auch die Ehrung derjenigen Schützenbrüder statt, die sich um das Schützenwesen verdient gemacht haben und mit einem Verdienstorden des Sauerländer Schützenbundes ausgezeichnet werden.

Die Ehrungen werden vom Tambourkorps Altenhundem sowie dem Offizierskorps feierlich mitgestaltet. Der Vorstand des Schützenvereins bittet um rege Teilnahme.

Treffen der Ortsvorsteher

Rahrbachtal. Ein Treffen der Ortsvorsteher, aller Vereinsvorsitzenden und Interessierten des Rahrbachtals“ findet am Donnerstag, 18. Januar, ab 18 Uhr in der taverne1313 in Rahrbach statt. Themen sind u.a. Aktuelle Infos, Planungen/Projekte, Vereinsübergreifende Themen, Jahresempfang Ehrenamt, anschließend gemütlicher Ausklang.

FAMILIENANZEIGEN

Am 28.12.2023 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Frank Bagusat

im Alter von 83 Jahren.

Frank Bagusat trat im Jahr 1970 als Elektromeister in der Instandhaltung Abfüllung in unser Unternehmen ein. Zuletzt war er bei uns als Sicherheitsfachkraft tätig, bevor er nach 29 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand ging.

In Dankbarkeit für seine Verdienste und sein langjähriges Engagement nehmen wir Abschied und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Frau Heidi Bagusat und seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Familie Schadeberg, Geschäftsführung und Belegschaft der

KROMBACHER BRAUEREI BERNHARD SCHADEBERG GMBH & CO. KG

Kreuztal, 15. Januar 2024